



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 24.02.2021 – Auszug aus Drucksache 18/14190 –

Frage Nummer 69 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter **Josef Seidl** (AfD)

Angesichts der Tatsache, dass insbesondere Wissenschaftler in Großbritannien bereits seit Dezember 2020 daran arbeiten, herauszufinden, wie sich die COVID-19-Mutation B.1.1.7 so schnell entwickeln konnte und hierbei ermittelten, dass B.1.1.7 ganze 17 Mutationen gleichzeitig erworben hat, was eine „Leistung“ darstellt, die nach Aussage der Wissenschaftler noch nie zuvor gesehen wurde¹, dass die tschechische Molekularbiologin Sona Peková auf der Basis eigener Sequentierungen von Viren in ihrem Krankenhaus in Slaný zur Überzeugung gelangte, dass nicht nur COVID-19, sondern dass auch „diese Modifikationen künstlich hergestellt worden seien“² – inhaltlich zugänglich z. B. über Google Übersetzer – dass Wissenschaft keine demokratische Institution ist, bei der Mehrheiten festlegen, was Tatsache zu sein hat und was nicht, frage ich die Staatsregierung, welche Tatsachen sind ihr bekannt, aus denen sie die Annahme ableitet, dass die Mutation B.1.1.7 des COVID-19-Virus ausschließlich natürlichen Ursprungs sein kann, welche Tatsachen der Staatsregierung bekannt sind, die der Überzeugung der Molekularbiologin Sona Peková widersprechen, dass laienhaft ausgedrückt „die Mutation B.1.1.7 von COVID-19 ähnlich weit entfernt ist, wie bei Hunden ein „Slovenský cuvac“ von einer „Deutschen Dogge“ entfernt ist und welche eigenen Forschungen/Ermittlungen die Staatsregierung z. B. mit Hilfe des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit bisher eingeholt hat oder selbst vorgenommen hat oder bei Dritten in Auftrag gegeben hat, um zu ermitteln, ob COVID-19 und/oder die „Großbritannien“-Mutation von COVID-19 und/oder die „Südafrika“-Mutation von COVID-19 und/oder die „Brasilien“-Mutation von COVID-19 und/oder mindestens eine der sie kennzeichnenden Modifikationen einen nicht natürlichen Ursprung hat?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

¹ <https://www.sciencemag.org/news/2020/12/mutant-coronavirus-united-kingdom-sets-alarms-its-importance-remains-unclear>

² <https://cnn.iprima.cz/vakcina-nemusi-fungovat-nevime-co-udela-za-deset-let-ockovat-se-nenecham-rekla-pekova-18566>

Es liegen dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) keine Erkenntnisse vor, dass SARS-CoV-2 Viren einen nicht-natürlichen Ursprung haben.

Zur Frage, inwieweit der genetische Vergleich des SARS-CoV-2-Wildtyps mit der Variante B.1.1.7 dem Stammbaum zweier Hunderassen entspricht, liegen dem StMGP keine Erkenntnisse vor. Gegenüber dem Wildtyp besitzt die Virusvariante B.1.1.7 Mutationen im Spike Protein, u. a. die Deletion H69/V70, Deletion 144 sowie weitere Mutationen N501Y, A570D, D614G, P681H, T716I, S982A, D1118H.

Zur weiteren Erforschung der Verbreitung der neuen Virusvarianten hat die Staatsregierung das Projekt „Bay-VOC“ ins Leben gerufen, in dem das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und die sechs bayerischen Universitätsklinika Gesamtgenomsequenzierungen von SARS-CoV-2-Proben vornehmen.